

GERECHTIGKEIT - weltweit

Überblick der Rückmeldungen aus den Lesekreisen sozialwort 10+ (Stand 6.6.2014)

GLOBALISIERUNG

- Wirtschaft ist globalisiert, Gerechtigkeit nicht
- Globalisierung braucht soziale Dimension

➔ HANDELN

- Tobinsteuer weltweit (Rahmenbeschluss für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer der EU Finanzminister am 6.5.2014)

WIRTSCHAFTLICHE MORAL/ STEUERFLUCHT UND TRANSPARENZ

- Kodex für kircheninternes Wirtschaften
- Korruption hemmt Armutsbekämpfung und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung
- Steueroasen: niedrige Besteuerung und fehlende Transparenz (strenges Bankgeheimnis in Österreich)
- Finanzsektor, der die Realwirtschaft überwuchert, ist bedrohlich

➔ HANDELN

- Kirchliche Institutionen sollen mit gutem Beispiel vorangehen (Entlohnung, Arbeitsbedingungen)
- Gegen Privatisierung von Gewinnen und Sozialisierung von Verlusten auftreten.

FLÜCHTLINGE

- Viele Unterkünfte (öffentl. und Privatunterkünfte) entsprechen noch immer nicht menschenwürdigen Standards
- Diakonie und Caritas sind sehr aktiv
- Flüchtlingen werden völlig gefährliche Reisewege zugemutet oder sie werden von Schleppern abhängig (gemacht) – führt häufig zu schweren Traumatisierungen. Dadurch werden Folgekosten für die ganze Gesellschaft produziert. Nichttraumatisierte Flüchtlinge können sich schneller in die Aufnahmegesellschaft integrieren

➔ HANDELN

- Unterkunft von Flüchtlingen ist Ländersache, daher sind die Diözesen und Kirchen vor Ort aufgefordert hier nachzufragen bzw. Verbesserungen einzufordern
- Neue Wege für Flüchtlinge möglichst unbeschadet in sicheres Terrain zu kommen, müssen gesucht werden.
- Europäische Verbände der Kirchen müssen ihre Stimme gegenüber EU und Europarat zu Gehör bringen.

MIGRATION

- Wichtige Rolle der Kirchen bei der Integration von Zuwanderern
- Großer Bedarf an Kontakt zur zweiten Generation
- Migration wird steigen aufgrund von Bürgerkriegen, aber auch Klimaänderung; Kampf um Rohstoffe
- Migration ist wesentlich durch globale Probleme, wie Armut, kriegerische Handlungen, Wirtschaftskrisen, Ungleichheit und Klimawandel verursacht

➔ HANDELN

- Verstärkte Medienarbeit
- Muttersprachenförderung
- Aktive Unterstützung in den Kirchengemeinden
- Teilen von Gütern
- EU-Mitgliedsländer müssen sichere Korridore für Menschen in Not eröffnen, um sie nicht alternativlos Schleppern auszuliefern

ARM – REICH

- Oft zu vereinfachte Darstellungen über Arm – Reich in Ländern und zwischen den Ländern
- Mahnung zur Sachlichkeit
- Anwachsen der Schattenwirtschaft/des informellen Sektors

➔ HANDELN

- Qualifizierter Journalismus
- Zu Armutsberichten muss Reichtumskritik kommen
- Maßnahmen gegen Anwachsen des informellen Sektors setzen

FRIEDEN IN GERECHTIGKEIT / SICHERHEIT

- Oft Missbrauch der Religion in Konflikten
- Internat. Interessen und Waffenlieferungen wirken oft noch verschärfend in sozialen Konflikten.

➔ HANDELN

- Ergebnisse der Friedensdekade sind noch umzusetzen
- Friedensgebete für alle Opfer in Krisengebieten
- Analysen der Konfliktursachen und Methoden der friedlichen Konfliktlösung sind notwendig.
- Entwicklungshilfe statt Militärhilfe und Waffenhandel.

RASSISMUS

- Positionierung der Kirchen ist wichtig!
- ➔ **HANDELN**
 - Kontinuierliches Auftreten dagegen ist gefordert

ARBEITSBEDINGUNGEN

- Verstärkte Aufmerksamkeit auf Arbeitsbedingungen und Qualität der Produkte
- Multikulturalität am Arbeitsplatz braucht besondere Beachtung
- ➔ **HANDELN**
 - Globale Qualitätslevel (die auch Arbeitsbedingungen bewerten)
 - Förderung der green economy
 - Diversion: Arbeit teilen mit österr. Arbeitskräften
 - Aufwertung und Beibehaltung der hohen ökologischen und sozialen Standards in der EU
 - Verpflichtung von Unternehmen zu klaren Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtskriterien in Produktionsländern und Importländern

ENTWICKLUNGSHILFE/EZA

- Sozialwort Nr. 275 versprochene Arbeitsgruppe fehlt noch immer!
- Nicht eingelöst: Kirchen werden selbst Mittel erhöhen (1% des Kirchenbeitragsaufkommens)
- Steigerung zw. 2003 und 2012 der KOO-Ausgaben für Bewusstseinsbildung und Anwaltschaft in Österreich von 3,3 auf 4,86 Mio Euro; ebenso f. Projekte der Entwicklung und Mission im Ausland von 68 auf 93,5 Mio Euro
- Erfolg: Gesetz zur Spendenabsetzbarkeit seit 2009 (an über 1000 Organisationen)
- ➔ **HANDELN**
 - Versprechen von SW 2003 einlösen! (Einsetzen einer Arbeitsgruppe durch den ÖRKÖ, verbindlicher Stufenplan)
 - Sensibilisierung von Nationalratsabgeordneten
 - EZA-Beitrag darf nicht konjunkturabhängig eingestuft werden
 - Spendenabsetzbarkeit für Bildungs- und Anwaltschaftsarbeit und für kirchliche Zwecke nicht möglich

MENSCHENHANDEL – NEUES THEMA!

- Riesiges Problem in EU und weltweit
- ➔ **HANDELN**
 - Schärfere Maßnahmen durch den Staat, z.B. Schutz illegaler (Zwangs)Prostituierter, die aussteigen wollen

FINANZMÄRKTE: SPEKULATION / WELTWÄHRUNGSKONFERENZ/FINANZKRISE

- Ächtung von Spekulation auf Gesundheit, Lebensmittel, Pensionen, Wasser, Luft, ...
 - ➔ **HANDELN**
 - Tabu für Kirchen in einschlägige Wertpapiere zu investieren!
 - Kirchen sollten eine Weltwährungskonferenz veranstalten (interreligiös, international, mit alternativen GeldexpertInnen) und Forschungsprojekte initiieren
 - Stärkung der UNO und internat. Organisationen
 - Regulierung durch internat. Mechanismen notwendig
 - Thema muss in den nächsten Jahren aktiv auf jeder kirchlichen Agenda sein!
 - Alternative Ökonomen zu Fachdiskussionen einladen
 - Neuer Wirtschaftsvertrag mit der Gesellschaft (New Deal) wäre für SW10+ eine Zukunftsperspektive.

GEMEINWOHLÖKONOMIE

- Vorbehaltloser Einsatz
- Einsatz der Kirchen gefordert
 - ➔ **HANDELN**
 - Mit allen Menschen guten Willens
 - Mit allen Weltreligionen

ZUGANG ZU BILDUNG

-
- Unfaire Bedingungen weltweit
- Nachhaltigkeit – Inklusion – Diversität als Inhalte und Umsetzungsformen in der Bildungsarbeit
- - ➔ **HANDELN**
 - Zugang zu Bildung als Menschenrecht betonen
 - Verbindung Spiritualität – politisches Handeln aufzeigen

WIRTSCHAFT, DIE TÖTET

- Gewisse Wirtschaftsstrukturen als Strukturen der Sünde benennen
 - ➔ **HANDELN**
 - Best. Wirtschaftsstrukturen als Ursachen für Verarmung und Tod vieler Menschen benennen
 - Kirchliche Zivilgesellschaft aktivieren
 - Zugang zu politischen EntscheidungsträgerInnen suchen/ParlamentarierInnen

KLIMAWANDEL

- Klimawandel verschärft bestehende Ungleichheiten: verursacht durch extreme Wetterbedingungen, aber auch durch Änderung der Landnutzung zu Gunsten von Agrartreibstoffen
- Zusammenarbeit von Entwicklungs- und Klimapolitik zur Überwindung von Armut
- Atomenergie ist keine Problemlösung

➔ HANDELN

- Kein Ignorieren des Klimawandels
- Reiche und Schwellen-Länder als Verursacher in die Pflicht nehmen
- Fossile Energieträger als Hauptverursacher überwinden
- Für wirksame globale Institutionen und Strukturen

POLITIK, GLOBAL GOVERNANCE, WELTHANDEL

- Fair abgestimmte Agrar-, Energie- und Welthandelspolitik
- TTIP Freihandelsabkommen zwischen EU und USA wird vorangetrieben (auch negative Auswirkungen auf die 43 am wenigsten entwickelten Länder!)

➔ HANDELN

- Globale Qualitätslevel (die auch Arbeitsbedingungen bewerten)
- Förderung der green economy
- Diversion: Arbeit teilen mit österr. Arbeitskräften
- Breite Koalition verschiedener Akteure aus Institutionen, Nationalstaaten, Zivilgesellschaft und Unternehmen
- Vom Welthandel faire Verfahren statt gnadenlosen Verdrängungswettbewerb einfordern
- TTIP Freihandelsabkommen zwischen EU und USA: Transparenz einfordern und Einhalten von sozialen und ökologischen Standards

NACHHALTIGKEIT/RESSOURCEN SCHONENDES LEBEN UND WIRTSCHAFTEN/ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

- Reduzierung von CO2 Emissionen
- Energiewende ist nötig
- Globalen Zusammenhang aufzeigen
- Postwachstum / Änderungen im Lebensstil
- Verstärkt in Katastrophenvorbeugung investieren, um dann notwendige Katastrophenhilfe zu vermeiden.
- Share Modelle bewerben und im kirchlichen Bereich erproben
- Frage der sozialen u. ökologischen Nachhaltigkeit bei der Produktion von pflanzlichen Treibstoffen (Agrotreibstoff-Netzwerk); Teilnahme der KOO an der interministeriellen Task Group „Recht auf Nahrung“
- Frist für die Millenniumsziele läuft 2015 ab: nicht erreicht: universeller Zugang zu sauberem Trinkwasser
- Der Wettlauf um Ackerland und natürliche Ressourcen wird heftiger (Landgrabbing). Untergräbt die lokale Ernährungssicherheit und forciert Raubbau an natürlichen Ressourcen.

➔ HANDELN

- Kirchliche Beauftragte zur Reduzierung von CO2 Emissionen/ressourcenschonendem Wirtschaften, etc. einsetzen (Überprüfung der kirchlichen Gebäude, ...).
- Strategieplan und regelmäßige Evaluierung über Fortschritte/Nachhaltigkeitsberichte von kirchlichen Organisationen einfordern
- Globales Handeln beginnt bei der eigenen Kirchentüre
- Postwachstum thematisieren (spiritueller und wirtschaftlicher Zusammenhang)
- Post-2015-Agenda: Universellen Zugang zu Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene bis 2030 zu erreichen
- Rolle der Kirchen als internationale Organisationen in zivilgesellschaftlichen Vernetzungen klären und ev. stärken.

SELBSTVERPFLICHTUNG DER KIRCHEN

➔ HANDELN

- Kodex für kircheninterne wirtschaftliche Moral
- Arbeitsbedingungen, Entlohnung in kirchlichen Institutionen entsprechenden Standards anpassen
- Ungehindertes Zugang für AsylwerberInnen/MigrantInnen zu kirchlichen Organisationen
- Kontakt von kirchlicher Seite zur zweiten Generation von MigrantInnen
- Ergebnisse der Friedensdekade sind noch umzusetzen
- Friedensgebete für alle Opfer in Krisengebieten (dadurch wird auch Information über Lebensbedingungen verbreitet)
- Entwicklungshilfe: Im SW Nr. 275 versprochene Arbeitsgruppe ist dringend einzurichten!
- Spekulation: Tabu für Kirchen in einschlägigen Wertpapieren anzulegen!
- Strukturen der Sünde im wirtschaftlichen Kontext: durch Zusammenarbeit aller Kirchen an Überwindung arbeiten
- Weltwährungskonferenz: Kirchen sollten eine Weltwährungskonferenz veranstalten (und Forschungsprojekte initiieren) (interreligiös, international, mit alternativen GeldexpertInnen)
- Bildungsarbeit: Verbindung von Spiritualität und politisches Handeln (z.B. im Kontext der Aktion Familienfasttag)
- EZA:
 - Gegen Kürzung der EZA-Mittel: Sensibilisierung von Nationalratsabgeordneten durch kirchliche Organisationen
 - Kirchen versprochen selbst Mittel zu erhöhen (ist nicht geschehen) – Korrektur nötig!
- Finanzkrise: Fachdiskussionen in Kirchen führen (z.B. mit alternativen Ökonomen; New Deal, ...